

Die Tagesausgabe kostet vierteljährlich im Bezirk Nagold und Neckarortsbereich M. 1.95 außerhalb M. 1.95. Die Wochenangabe (Schwarzwälder Sonntagblatt) kostet vierteljährlich 50 Pfg.



Anzeigenspreis bei einmaliger Einrückung 10 Pfg. Die einseitige Seite oder deren Raum; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Reklame 15 Pfg. die Zeitsp.elle.

Schwarzwälder Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagblatt“

Table with 4 columns: Nr. 190, Ausgabe in Altensteig-Stadt., Samstag, den 16. August., Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler., 1913.

Landesnachrichten.

Altensteig, 16 August 1913

Uebertragen wurde eine händige Lehrstelle in Dürrenzimmern O.A. Bradenheim dem Hauptlehrer Biermann in Ebhausen.

Schlussfeier. Für unsere Stuttgarter Ferienfahrer schlägt bald die Abschiedsstunde. Da sie am Montag unser Städtchen verlassen wollen, veranstalten sie heute abend eine Abschiedsfeier auf dem Marktplatz.

Lichtbilder-Vortrag. Gestern abend fand in der hiesigen Kirche aus Anlaß der hier weilenden Stuttgarter und Badischen Ferienfahrer ein Vortrag über die in diesem Jahre noch beginnende „Deutsche Jungmänner-Mission im Orient“ mit Lichtbildern statt. Der Redner, welcher selbst den Orient bereiste, schilderte eingehend, wie dringend es not tut für die bei dem Bagdad-Bahnbau beschäftigten ausgewanderten Deutschen in geistiger, sowie auch in leiblicher Hinsicht zu sorgen. Ebenso sei auch unter den Eingeborenen selbst ein reiches Arbeitsfeld, da infolge den beiden vernichtenden Kriegen der Türkei der Mohammedaner an seinem Glauben Schiffbruch gelitten habe und die Kultur des Islams im Zeichen des Bankrotts stehe. Zum Schluß forderte der Redner um Mithilfe und eventl. Eintritt in die Deutsche Jungmänner-Mission im Orient auf.

Der Experimental-Vortrag von Eddy Hoffmann im grünen Baumsaal war gestern abend wieder sehr gut besucht. Mit großem Interesse verfolgten die Besucher die Experimente in Hypnose und Gedankenübertragung und zollten Herrn Hoffmann bei gelungenen Experimenten lebhaften Beifall. Für Viele war dieses Vortragsthema etwas ganz Neues, Fesselndes und in mancher Beziehung waren die Ausführungen auch aufklärend.

Verschiedene Veranstaltungen. Der Nagolder Schwarzwaldbezirks-, Freudenverlehrs- und Verschönerungs-Verein veranstaltet morgen Sonntag in der „Waldlust“ sein übliches Sommerfest mit Musik, Feuerwerk, Kinderspiel und Tanz. Der Calwer Schwarzwaldbezirksverein will kommende Nacht seine kürzlich verschobene Nachtwanderung über Besenfeld nach Altensteig ausführen. Der Schwarzwaldbezirksverein Pfalzgrafenweiler macht morgen einen Ausflug nach Schramberg.

Schneider-Zwangsinnung. Die Abstimmungsliste über die Errichtung einer Zwangsinnung für das Schneiderhandwerk im Oberamtsbezirk Nagold ist auf die Dauer von 2 Wochen zur Einsichtnahme und Erhebung etwaiger Einsprüche der Beteiligten auf der Kanzlei des A. Oberamts Nagold öffentlich aufgelegt.

Rechtsauskunftstellen. Der Gedanke, den minderbemittelten Volksschichten durch Errichtung von Arbeitersekretariaten und Volksbureaux Gelegenheit zu bieten, ihre Interessen auf billige und sachgemäße Weise zu vertreten, hat im Lauf der letzten Jahre große Fortschritte gemacht. Besonders sind die Organisationen der Arbeiter auf diesem Gebiet vorangegangen. Die deutschen Gewerkschaften unterhielten 237 Arbeitersekretariate und Volksbureaux; die konfessionellen Landesvereine verfügen über 145 und die christlichen Gewerkschaften über 55 Sekretariate; dazu kommen noch eine Reihe Rechtsauskunftsteller, die von den Gemeinden oder dem Staat oder von Körperschaften errichtet worden sind. In Deutschland bestanden 1912 nach den neuesten Zusammenhungen 916 Rechtsauskunftstellen, die 1841364 ... te erteilt und 468028 Schriftsätze angefertigt.

Unteroffizier-Bildungsaufst. Wie schon mitgeteilt, wurde in Württemberg eine eigene Unteroffizierschule mit Vorschule in Ellwangen eingerichtet, in der junge Leute im Alter vom vollendeten 15. (Vorschule) bezw. vom vollendeten 17. (Schule) Lebensjahr ab, eintreten können. Sie erhalten dort vollständig kostenlos lediglich gegen Uebernahme der Verpflichtung, später als Unteroffizier zu dienen

(für jedes Ausbildungsjahr in der Anstalt zwei Jahre bei der Truppe) eine vortreffliche allgemeine und militärische Ausbildung, die sie befähigt, die höheren Stellungen als Unteroffiziere und späterhin auch die besseren, den Militärärzten vorbehaltenen Zivilstellen zu erlangen. Die Inbetriebnahme der Anstalt ist für Herbst 1913 in Aussicht genommen. Für manche Väter wird diese vorläufige Notiz von Bedeutung sein, indem sie jetzt schon der Frage näher treten können, ob sie unter diesen Umständen ihre Söhne der militärischen Laufbahn zuführen wollen. Bis jetzt ist eine solche Ausbildung zum Unteroffizier nur in den preuß. Unteroffizierschulen und Vorschulen, an denen Württemberg in begrenzter Weise Anteil hat, möglich gewesen.

Württembergische Studentinnen. Nach einer Statistik der württembergischen Universitätsstudenten sind gegenwärtig 56 Frauen aus Württemberg immatrikuliert, von denen 24 Medizin, 14 Philologie, oder Geschichte, 9 Mathematik oder Naturwissenschaft, je 3 Staatswissenschaft und Zahnheilkunde, 2 Jurisprudenz, 1 evangelische Theologie studieren, und zwar 23 in Tübingen, 8 in München, 7 in Freiburg, 5 in Berlin, 4 in Heidelberg, 3 in Marburg; je 2 in Kiel und Leipzig, je 1 in Bonn und Halle. Bei ähnlichen deutschen Universitäten sind zur Zeit 3436 Frauen immatrikuliert, das sind 5,7 Prozent der Gesamtzahl der Studierenden; vor drei Jahren waren es nur 3,5 Prozent.

Omersbach, 16. Aug. Seit dem 25. Juli weilt eine Stuttgarter Schülerferienkolonie hier im lieblichen Omersbachtal. Es ist für jedermann, der in diese Stille eine Wanderung macht, eine Freude dieses junge Bolklein (27 Mädchen) Singen, Spielen und Jubeln zu hören. Das gute Haus Schmierle zur Kropfmühle kennt nun auch die Wünsche der kleinen Schülerinnen und weiß was für sie zur Gefundung dient. Ein Beispiel zeigt, daß hier im letzten Jahr ein Mädchen bei gutem Appetit 8 Pfund Gewichtszunahme hatte. Auch die hiesige Umgebung ist erfreut über diesen Besuch; so darf hervorgehoben werden, daß die Kinder letzter Tage von Herrn und Frau Hugo Böding in Schernbach zu Gast geladen wurden, wo sie zur freudigen Ueberraschung eine Hirschkamille zu sehen belamen, welche im Park gefangen ist. Leider gehen nun die schönen Tage am Montag, den 18. August zu Ende und die frohe Schar kehrt gekräftigt wieder zu ihren Eltern zurück.

Wildbad, 15. Aug. (Ausländische Badegäste.) Die türkischen Badegäste, die, wie wir mit geteilt haben, zur Zeit das Bad beherbergen, belamen in den letzten Tagen noch Zuwachs durch die Ankunft von Moulhtar Pascha, früheren Großwesirs aus Konstantinopel, des siegreichen Heerführers im russisch-türkischen Krieg. Der jetzt 61 Jahre alte türkische Feldherr gedenkt, 3 Wochen lang zur Kur zu bleiben.

Neuenbürg, 15. Aug. Stadtschultheiß Stürn konnte gestern sein 25jähriges Dienstjubiläum als Stadtvorsteher begehen.

Rotenburg, 15. Aug. Von dem seit nunmehr 4 Wochen in Deschingen mit seinem 16 Jahre alten Dienstmädchen verschwundenen Hauptlehrer G. Bed hat man noch immer keine Spur. Die Frau und die Kinder befinden sich noch in Deschingen. Das Schulamt versieht ein Stellvertreter. Man nimmt an, daß sich Bed mit dem Mädchen ins Ausland gewandt hat.

Stuttgart, 15. Aug. Seit gestern abend sind die Schutzleute Groß-Stuttgarts, die den Nachtdienst zu versehen haben, mit Revolvern ausgestattet. Die Schutzwaffe wird in einem gelben Futteral, das an einem gleichfarbigen, breiten und weithin sichtbaren Lederriemen befestigt ist, getragen.

Stuttgart, 15. Aug. Fleischpreiserhöhung. Die Metzger haben den Preis des Kalbfleisches schon wieder um 5 Pfg. auf 1 Mk. aufgeschlagen. Die anderen Fleischpreise wurden nicht geändert.

Stuttgart, 15. Aug. Auf dem Rathaus gab es gestern abend in der gemeinsamen Sitzung der bürgerlichen Kollegien eine heftige, politisch gefärbte Auseinandersetzung über die Beteiligung der Turnvereine an den olympischen Spielen, die zur Hebung der Stuttgarter Volksfeste in diesem Jahre veranstaltet werden sollen. Da die Stadtverwaltung unparteiisch alle Turnvereine, also auch die freien Turnvereine, zur Teilnahme aufgefordert hat, lehnt die deutsche Turnerschaft die Beteiligung ab und der Jungdeutschlandbund behielt sich die Entscheidung vor. Nach langen Auseinandersetzungen zwischen Nationalliberalen und Zentrum einerseits und der Sozialdemokratie andererseits wurde mit knapper Mehrheit beschlossen, nochmals den Versuch einer Einigung der Turnerschaft zu machen, um das Zustandekommen der olympischen Spiele nicht zu gefährden.

Ludwigsburg, 15. Aug. (Seefahrer auf dem Neckar.) Zwei Söhne des Privatiers Bahinger, die sich dem Seemannsberuf widmen, haben in den letzten Monaten, während sie in Urlaub hier weilten, eine Segelacht erbaut, mit der sie morgen von Neckarweihingen aus den Rückweg zum Weltmeer antreten, um zu dem Dampfer zu gelangen, auf dem sie die Reise ins Ausland antreten.

Bradenheim, 15. August. (Darlehensschwindler.) Es ist manchmal kaum glaublich, wie leichtfertig oftmals Leute auf dem Lande ihre Unterschrift hergeben. Die viel Unkosten sind schon Landleuten dadurch entstanden, daß sie Wechsel unterschrieben, die sie doch nicht einlösen konnten. Am schlimmsten wurde jedoch einem Einwohner des Bezirks mitgespielt. Er befand sich in Geldverlegenheit und wandte sich an ein Stuttgarter „Geldhaus“, das von ihm die Annahme eines Wechsels verlangte, dann erhalte er die erforderliche Summe von 400 Mk. Der Mann unterschrieb den Wechsel, bekam aber kein Geld. Da ersah ein eines Tages der unterschriebene Wechsel und harrt auf Einlösung. Der Mann wollte aus den Wolken fallen, er mußte aber zahlen und hatte keinen Pfennig bekommen.

Ehlingen, 15. Aug. (Besitzwechsel.) Die Stadtgemeinde Ehlingen hat zum Preise von 1 Million Mark das im Besitz des Freiherrn von Palm als Inhaber des Palm'schen Fideikommisses befindliche 42 Hektar große Schloßgut Hohenkreuz angekauft. Die Zustimmung der Agnaten ist noch einzuholen.

Gmünd, 15. Aug. Die Zwangsinnung der Sattler und Tapezierer für die Bezirke Gmünd und Weiskirchen hat mit Zweidrittelmehrheit den Antrag auf Auflösung gestellt. Der Gemeinderat hatte hiergegen nichts einzuwenden. Wie verlautet, wollen die hiesige Sattler- und Tapeziermeister eine freie Innung gründen.

Weidestetten, 14. Aug. Beim Himbeerfuchen im Staatswald zwischen hier und Grofchingen verwundete in einem wie schon öfters bei dieser Gelegenheit ausgebrochenen Streit ein Grofchinginger Schulknabe ein hiesiges sechzehnjähriges Mädchen schwer durch einen Pistolenschuß. Die Wistole hatte ein anderer Schulknabe seinem Vater entwendet und mit zum Beerensuchen genommen.

Bom Bodensee, 15. Aug. (Schiffbruch.) Bei dem schweren böigen Winde, der seit drei Tagen über dem Bodensee braust, kenterte gestern mittag auf dem See bei der Reichenau ein Segelboot, das mit 6 Personen, Damen und Herren aus Karlsruhe und Pforzheim, besetzt war. Das Boot, ein neues Modell englischen Musters, das sich auf dem See bei dem starken Wind nicht behauptete, saßte Wasser, schlug um und sank. Ein Teil der Insassen konnte sich mit den vorhandenen Rettungswerkzeugen selbst retten. Berggrat Honfell, ein Sommergast auf der Reichenau, brachte die erste Hilfe. Es gelang ihm, eine junge Dame aus den Fluten zu ziehen. Sofort ging eine weitere Anzahl von Booten von der Reichenau ab, die die übrigen unter schwierigen Umständen retteten.

Die dreitägige Pionierübung.

* **Ulm, 14. Aug.** Die dreitägige Pionierübung, die von 3 Kontingenten, 4 Pionierbataillone, 3 Infanterieregimenter, 1 Flugartillerie-Bataillon, 3 Feldartillerie, Kavallerie, Fernsprech- und Luftschifftruppen hier versammelte, ging heute früh nach 6 Uhr zu Ende. Die vergangene Nacht benützte Rot dazu, sich an das Sperrfort „Oberer Kuhberg“ heranzuarbeiten und die Einleitungen zum Sturm zu treffen, der nach 4 Uhr erfolgte und die Einnahme des Werkes zur Folge hatte. Die Nacht stellte den Pionieren beträchtliche Aufgaben in der Schaffung von Sturmgeräten und in der Einleitung des Sturmes. Ueberhaupt war die ganze Übung in der Hauptsache auf die Verfertigung der technischen Truppen zugeschnitten, woraus sich im Verein mit dem strikten Befehl, jeden Flurschaden auf den noch voll bestandenen Feldern zu vermeiden, vielfach ein unriegemäßiger Verlauf der Operationen ergab. Auch sonst konnten manche Befehle, die bei der Bewältigung von befestigten Werken im Kriege zur Verwendung gelangen, nicht benützt werden, so Sprengminen, Abwurfgeschosse, Sandgranaten usw. Die Beurteilung der Übung durch den Inspekteur des Ingenieur- und Pionierwesens war im allgemeinen günstig. Nicht ganz befriedigend die von den Luftfahrzeugen aller Art eingetommenen Meldungen, die zwar manches Wertvolle und Zutreffende lieferten, aber doch auch in diesem versagten oder Unrichtiges übermittelten. Vom Militärflugschiff wurde gesagt, daß es viel zu nieder geflogen und deshalb der Gefahr des Herunterstehens ausgesetzt gewesen sei. Durchaus in kriegsmäßiger Höhe und mit bemerkenswerter Sicherheit bewegten sich die Flugzeuge in der Luft, die bei all den zahlreichen Flügen, die sie bei manchen nicht gerade günstigem Wetter ausführten, ohne jeden ernstlichen Unfall davontamen. Recht hinderlich war den Beobachtungen aus der Luft das vielfach unsichtige dunstige Wetter und die verdeckte Aufstellung der gegnerischen Artillerie, auf deren Ausfindigmachung es in erster Linie ankam. Sämtliche an der Übung beteiligten Truppen trugen die neue feldgraue Uniform, die sich nach jeder Richtung bewährt zu haben scheint.

Deutsches Reich.

Zum Tode Bebel's.

* **Bern, 15. Aug.** Frau Dr. Simon, die Tochter Bebel's, erhielt von dem Präsidenten des deutschen Reichstages folgendes Beileidstelegramm: Die Nachricht von dem Dahinscheiden Ihres Vaters habe ich mit tiefem Bedauern erhalten und spreche Ihnen bewegten Herzens mein aufrichtiges Mitgefühl aus.

* **Berlin, 15. Aug.** Der Ausschuß der Berliner Gewerkschaftskommission hat beschlossen, eine Deputation von drei Mitgliedern zu Bebel's Leichenfeier nach Zürich zu senden. Wie der „Vorwärts“ mitteilt, werden nahezu alle Mitglieder der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion, soweit sie nicht durch Krankheit oder sonstige zwingende Gründe behindert sind, zur Einäscherung Bebel's nach Zürich reisen.

Am nächsten Sonntag finden in Berlin und Umgegend zahlreiche Gedächtnisfeiern statt, die der Verband der sozialdemokratischen Wahlvereine veranstaltet.

* **Zürich, 15. Aug.** (An der Bahre Bebel's.) Im Volkshause, von dem die umflorte Fahne der Internationale weht, begann heute um 10 Uhr der Andrang der Massen zur öffentlichen Aufbahrung der Leiche Bebel's. Durch den großen, grün und schwarz geschmückten, nur spärlich erhellten Saal, in dem Bebel's Hülle unter weißen, duftenden Läden aufgebahrt ist, defilierten zahlreiche Arbeiter. Bebel's Züge sind im Tode ungemein sanft und mild, wie wenn er im Schlafe gestorben wäre.

Ausland.

|| **Stockholm, 15. Aug.** Am 3. Sept. sind 25 Jahre verflossen, seit Kaiser Wilhelm 2. zum schwedischen Flaggadmiral ernannt wurde. Aus diesem Anlaß wird am 31. August auf dem Panzerschiff „Oskar 2.“ eine Deputation in Stettin ein treffen, die sich nach Berlin begeben wird, um dem Kaiser im Namen der Offiziere der schwedischen Marine einen Ehrensäbel zu überreichen.

Zu den Unruhen in China.

|| **Peking, 15. Aug.** Hier nimmt die Ueberzeugung zu, daß Japan den Aufzählern Bestand geleistet hat und noch beisteht, indem es sie mit Geld und Waffen unterstützt. Man hat die Empfindung, daß die japanische Regierung, wenn sie es gewollt hätte, verhindern konnte, daß japanische Untertanen sich in Chinas Angelegenheiten mischten.

Konferenz aller chinesischen Botschafter.

* **Genf, 15. Aug.** Sämtliche in den europäischen Höfen akkreditierten Botschafter Chinas haben hier unter dem Vorsitz des chinesischen Botschafters in Wien, Tschengtsching, sich zu einer wichtigen Beratung versammelt.

Vom Balkan.

Die Ratifikation des Friedensvertrages.

|| **Bukarest, 15. Aug.** Der Ministerrat hat beschlossen, daß die Ratifikation des Friedensvertrages von Bukarest demnächst durch ein königliches Dekret erfolgen soll. Der Ministerrat hat die Offiziere des militärgeographischen Instituts beauftragt, mit der Festlegung der neuen Grenzlinie zu beginnen.

Russlands Adrianopeler Formel.

* **Paris, 15. Aug.** Der mit dem Quai d'Orsay in Fühlung stehende Peit Parisien erfährt von gutunterrichteter Seite, daß Russland beschlossen habe, die Frage von Adrianopel vor das Forum der Großmächte zu bringen. Die russische Regierung wird, so heißt es, an die europäischen Kabinette den Antrag stellen, daß der Pforte jede wirtschaftliche oder finanzielle Hilfeleistung verweigert werde, solange sie nicht Adrianopel geräumt hat.

* **Konstantinopel, 14. Aug.** Der türkische Finanzminister verhandelt mit der Tabakregie, um die am 4. September fällige Rate von 600 000 Pfund Vorschuß für die Verlängerung der Regie schon jetzt zu erhalten. Die Regie verlangt dafür verstärkte Garantien. Die russischen Botschaften, diese Zahlungen zu vereiteln, blieben ergebnislos. Die Pforte hält mit ihren flüssigen Geldmitteln Hans, die zur Zeit gegen 800 000 Pfund betragen. Sie leistet gegenwärtig auch an Lieferanten nur die allerdringendsten Zahlungen.

In Adrianopel und Kirklisse herrscht fieberhafte Tätigkeit. Die dortigen Positionen werden durch täglich neu hinzutretende Truppenkontingente erheblich verstärkt. Besonders in Kirklisse wird Tag und Nacht an der Befestigung gearbeitet. Die Artillerieparke der beiden Plätze wurden in den letzten Tagen wesentlich vermehrt. Auch aus der Schatalschastellung ist teilweise die Belagerungsartillerie hintransportiert worden.

Neuer Kampf.

|| **Saloniki, 15. Aug.** In der Gegend von Bul hatten die griechischen Truppen einen heftigen Kampf mit einer bulgarischen Bande, die viele Tote zurückließ. Auch eine Anzahl griechischer Soldaten wurden getötet oder verwundet.

Die unzufriedenen Ratificatoren.

|| **Wien, 15. Aug.** Die Albanische Korrespondenz meldet aus Skutari: Die Häupter der Stämme Hoti, Cruda, Klementi, Rafrita und Schreli begaben sich in corpore zu dem englischen Admiral Burney und gaben folgende Erklärung ab: Die Stämme der Ratificatoren erkennen die von der Botschafterkonferenz festgelegte Grenze nicht an. Sollten die Großmächte den in einem Protestmemorandum niedergelegten Beschwerden der Albanesen gegen die Grenzfestlegung kein Gehör schenken, sei der Krieg zwischen den Ratificatoren und Montenegro unausbleiblich. Wenn auf das Memorandum bis zum 20. August keine zustimmende Antwort erfolgt, würden die Ratificatoren gegen Tuzi marschieren.

Von Nah und Fern.

Fliegerunglück. Gestern abend stürzten auf dem Lindenaler Flugplatz der Flieger Köppler und sein Begleiter Diplomingenieur Rütgers aus Aachen infolge einer heftigen Böe mit ihrem Flugzeug aus einer Höhe von 10 Meter ab. Der Apparat ging in Trümmer. Köppler erlitt Hautabschürfungen und Verstauchungen, während Rütgers seinen Tod fand.

Große Spitzendiebstahl in Paris. Eine Diebesbande von Angestellten hat drei Monate lang systematisch in einem Spitzenhause der Rue des Jeuneurs in Paris Blusen und Spitzen im Betrage von 100 000 Francs gestohlen. Sie ließen fingierte Aufträge an Adressen bestellen, wo sie von Helfershelfern in Empfang genommen wurden. Die gestohlenen Waren wurden dann in Pariser Vororten zu Schleuderpreisen verkauft.

Großer Juwelendiebstahl. Eine Handtasche mit Juwelen im Werte von 15 000 Mark ist einer Dame der Pariser Gesellschaft in dem Schnellzuge Basel-Belfort von unbekanntem Täter entwendet worden.

Ein seltener Fall. Aus Kurhessen wird gemeldet: Daß eine Gemeinde bei den heutigen hohen Jagdpreisen noch Geld bietet, um ihre Jagd los zu werden, erscheint kaum glaublich. Tatsächlich aber bietet die Gemeinde Gottsbüren dem 500 Mk., der bereit ist, ihre Jagd mit Wildschaden zu übernehmen. Der durch Wildschweine verübte Schaden ist nämlich sehr groß.

Zieben Arbeitslosenversammlungen fanden in Berlin statt. Alle waren außerordentlich zahlreich besucht, denn die Arbeitslosigkeit in Berlin ist in diesem Sommer besonders hoch. Namentlich ist dies in der Holzindustrie der Fall, die allein über 4000 arbeitslose Tischler aufweist, ferner in der Bildhauerei, im Stukkateurgewerbe, in der Bekleidungsindustrie. Eine starke Zahl von Arbeitslosen stellen die ungelerten Arbeiter, Hausdiener, Laufburschen usw., die seit Monaten vergeblich auf der Arbeitsuche sind. Die sozialdemokratischen Redner der Versammlungen betonten den Zusammenhang zwischen den Balkankriegen und der wirtschaftlichen Krise.

Vermischtes.

§ **Die Finanzgrößen gewertet werden.** In Amerika begnügt man sich nicht damit, Schmuckstücke gegen Verlust und Diebstahl zu versichern, nein, die praktische und wagemutige Finanzwelt jenseits des Ozeans läßt es sich auch angelegen sein, sich durch Versicherung ihrer für das Wohl und Wehe eines Unternehmens ausschlaggebenden Matadore zu decken. Der Wert gewisser Industriegegenstände wird auf 4 Millionen Mark geschätzt. Das ist beispielsweise die Summe, auf die die „Pittsburg Buffalo“ Kohlengesellschaft das Leben ihres Direktors John H. Jones versichert hat. Dessen Kollege James Noughton, von der Hesslerbergwerksgesellschaft und Joseph Readney von den Union-Mühlen haben geringeren Wert. Ihr Leben ist nur mit 2 bzw. 3 Millionen Mark bewertet. Die Boston Opera Co. schätzt die Bedeutung ihres Direktors nur auf 400 000 Mark.

§ **Der Auge Sommerwirt.** Der „Neue Vörlinger Anzeiger“ brachte gestern folgende Reklame:

Ruhua.
Gerichtskreis „J. Halbmond“.
Empfehle zu den Hundstagen meine gut geheizten Lokalkitäten einer freudlichen Beachtung. Für warme Getränke ist bestens gesorgt, ebenso zu Waldspaziergängen für Schafstiefel, Fausthandschuhe und Regenschirme.
Winkler, „Der gemütliche Sachse“.
„Der gemütliche Sachse“ hat seine Zeit richtig erkannt. Galgenhumor scheint er auch zu haben.

Handel und Verkehr.

Vom Obstmarkt.

* **Stuttgart, 15. Aug.** Da die Frostschäden im April dieses Jahres die einheimische Obsterte größtenteils vernichtet haben, und in den in Betracht kommenden Obstausfuhrländern, besonders in Frankreich erhebliche Preistreiberien eingeleitet haben, hat, wie das amtliche „Landwirtschaftliche Wochenblatt“ erfährt, der Verband landwirtschaftl. Genossenschaften in Württemberg, veranlaßt durch die Klagen der Interessenten, die Vermittlung in die Hand genommen. Es ist ihm gelungen, Lieferungsverträge mit Großhändlern abzuschließen, die ihre Wirkung auf die Preisgestaltung am Stuttgarter Nordbahnhof, dem größten Mostobstmarkt in Deutschland, ausüben konnten. Da aber die Plaghandler Verkaufsbedingungen gestellt haben, die auf die Interessen der Käufer keine Rücksicht nehmen, so fordert das amtliche Wochenblatt die Obstkäufer auf, dem Mostobstmarkt am Stuttgarter Nordbahnhof so lange fernzubleiben, bis hierin eine Wendung eingetreten ist.

Konkurse.

Karl Menner, Mühlebesitzer in Nietingen. — Nachlaß des Johann Melchior Peer, gewes. Straßenwärters in Merklingen. — Karl Häusermann, Holzhändler und Wirt in Waiblingen.

Vorausichtliches Wetter

am Sonntag den 17. August: Vorwiegend bewölkt, einzelne Regenschauer, mäßig kühl.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Paul.

Druck und Verlag der W. Meier'schen Buchdruckerei Altensteig.

Der Landmann sprach: „Ich säe Weid“ und freute Thomasmehl aufs Feld. —

Wie hat er später froh gemäht — er hatte wirklich Geld gesät.
Wie richtig dieser Vers aus dem bekannten Thomaskalender*) ist, erfährt Der Güterbesitzer A. Erhardt in Stödtlen b. Ellwangen, der einem Teile seines gleichmäßig mit Stallmist, Thomasmehl, Kainit und schwefelsaurem Ammoniak gedüngten Roggenfeldes auf Sandboden noch eine besondere Zuzahlung mit 300 kg Thomasmehl pro Hektar gab. Bedingt durch die verstärkte Thomasmehlgabe, die pro Hektar nur rund 13,50 M. Mehlosten verursachte, wurden pro Hektar über 500 kg Roggenkörner im Werte von rund 90 M. mehr geerntet. Ohne Berücksichtigung des außerdem auch noch mehr geernteten Strohes verzinsle sich hier also das für die stärkere Thomasmehldüngung ausgegebene Geld mit über 570 %.

*) Der neue Thomaskalender 1914 ist von Mitte Oktober an vom Verleger der Thomasphosphatfabriken, Berlin W 9, Potsdamer Straße 90, kostenlos zu beziehen.

Persil bleibt Persil

Der grosse Erfolg!

Das beste selbsttätige

Waschmittel für Weiss- und Wollwäsche!

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbeliebten Henkel's Bleich-Soda.

Überall erhältlich,
niemals lose, nur in
Original-Paketen.

Allgemeiner Deutscher
Versicherungs-Verein a. G.
Stuttgart.

**Haftpflicht-
Unfall-Lebens-
Versicherung**

Kapitalanlage 1913: 95 Mill. Mark,
Jahresprämie 1913: 34 Mill. Mark,
900.000 Versicherungen.
Prospekte u. Anträge kostenlos durch
Chr. Burghard jr., Kauf-
mann, Altensteig;
G. Schneider, Baumateri-
alien-Geschäft, Altensteig.

Altensteig.
Eine schöne, dreizimmerige
Wohnung

samt Zubehör hat bis 15. Oktober
oder später zu vermieten
A. Schwarz, Wagner.

Böfingen.

Einen gebrauchten gut erhaltenen
2 Spänner

Kuhwagen

steht billig dem Verkauf aus
Wagner Seeger.

Göttelfingen.

Ein tüchtiger, zuverlässiger

Pferde-Diener

kann innerhalb 4 Wochen eintreten
bei

Johannes Pfeifle.

Junge Leute

15-34 Jahre alt, erhalten nach
einmonatlicher Ausbildung, Stellung
in fühl. gräf. u. herrschaftl. Häusern.
Prosp. frei Adlner Dienerschaftschule u.
Seruiterlehre anhalt Adln, Christob-
straße 7.

Altensteig.

Neue

Belangbücher

in großer Auswahl
empfohlen zu billigsten
Preisen

Buchbinder Großmann.

Schwarzwaldführer

von Julius Wais

Karten des Württ.
Schwarzwald-Vereins

Immergrün und Edel

Liederbuch des Württ. Schwarzwald-Vereins

empfiehlt die

W. Rieter'sche Buchhandlung

L. Lauf, Altensteig.

Igelsberg

D.-K. Freudenstadt.

Suche zum sofortigen Eintritt
einen tüchtigen zweiten

Knecht

nicht unter 18 Jahre alt.

E. Wurster, Holzhändler.

**Sparsame Frauen
stricken nur Sternwolle**

deren Echtheit garantiert dieser



auf jedem Etikett und ... mband
und die Aufschrift Fabrikat der
Sternwollspinnerei Altona-Bahrenfeld

**Neuheit
Matadorstern**

Aus reiner Wolle hergestellt
nicht einlaufend - nicht filzend.
Das Beste gegen Schweißfuß

4 Qualitäten

Auf Wunsch Nachweis von Bezugsstellen

Altensteig.
Empfehle mein Lager in
Futtermittel

- Leinmehl
- Sesam- und
- Mohnmehl
- Torfmelasse
- Habermelasse
- Maismelasse
- Fleischfuttermehl
- Bruchreis
- Malzkeime
- Brockmannskalk

(Marke M. und B.)

zu den billigsten Tagespreisen

J. Wurster.



Zu
jeder Jahreszeit
ein billiges gesundes
Hausgetränk
vorzügliches Ersatz für Obstmost
bereitet aus
Heinen's Mostextrakt
Anstellung ca 6 Pfz per Liter
von Tausenden erprobt & als
vorzüglich anerkannte Marke

Man achte auf Name und Marke!

Altensteig: W. Beer, Lorenz Luz jr.,
Ehhausen: Andreas Stoll,
Platzgrafenweiler: Friedr. Jung.

Porzellan- und Steingutwaren-Empfehlung.

Bringe mein großes Lager in **echt Porzellan und Steingut**, besonders



- Waschgarnituren
5 teilig und 4 teilig (von M. 2.40 an)
- Suppen-Terrinen
- Kaffee-Kannen
- Kaffee-Services

- Küchen-Garnituren
- Salz-Tonnen
- Essig- und Del-Krüge

- Fleisch-Platten
- Suppen-, Gemüse- und
Dessert-Teller
- Salat- und Compott-Schalen
- Tassen etc. etc.



bei billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

C. W. Luz Nachfolger, Fritz Bühler jr., Altensteig.

Ferienfahrer des Christl. Vereins
junger Männer, Stuttgart.

Freundliche Einladung

zur Schlussfeier

auf dem Marktplatz heute Samstag abends 8 Uhr.

Ansprachen,
Musikal. Gesangsvorträge,
Lebende Bilder, anschließend
Bechfackelzug durch verschiedene Straßen der
Stadt.

Pfalzgrafenweiler.

= 40er Feier. =

Alle im Jahre 1873 geborenen Männer mit ihren
Frauen und Frauen mit ihren Männern sowie Jung-
gefahren und Jungfrauen werden auf

Sonntag den 17. August, nachm. 5 Uhr
zur Feier des Schwabenaufmarsches in den Sternensaal
hiermit höflichst eingeladen.

Für guten Stoff und Speisen, sowie musikalische
Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Die hiesigen 1873 er.

Regold.

Durch persönlichen direkten Einkauf beim Produzenten
sind wir in der Lage, zirka 50 Waggon prima französische

Mostäpfel

nur saure gesunde Ware, außerordentlich vorteilhaft anbieten
zu können und stehen mit festen Offerten für ganze Waggon
gerne zu Diensten.

Paul Schmid
i. Fa. Berg & Schmid.

Ernst Anodel
zum Köhle.

Bei allen Frauen-, Männer- und Kinderkrankheiten

wendet man sich vertrauensvoll nur an

Martin A. Schulz, Prakt. d. Heilkunde, Wildberg
Langjährige Erfahrung und gute Heilerfolge, auch Tierbehandlungen.
Sprechzeit täglich, auch Sonntags. — Telephon Nr. 5.

Altensteig.

Wasch- und Putzartikel



in 1/2 Pfd.-Pakets à 10 S
Weichsoda 1 Pfd.-Paket 15 S
Ehloralk in Pakets 10 S
" 1 Pfd.-Pakets 25 S
Perfl in 1/2 Pfd.-Pakets 35 S
" 1 Pfd.-Pakets 65 S
Seifenpulver in 1 Pfd.-Pakets 25 S
" 5 Pfd.-Säcke 75 S
" 10 " " 1.40
Fettlaugenmehl 1 Pfd. offen 12 S
" in 5 Pfd.-Säcke 60 S
" 10 " " 1.—

Parlett-Boden-Wäsche
weiß u. gelb in 2 Pfd.-Dosen 1.40
" 1 " " 75 S
Parlett-Rose in 2 Pfd.-Dosen 1.40
" 1 " " 75 S
Scheuertücher à 20, 25, 30, 35 S
Grünesfarbe in Gläser à 15 u. 25 S
Eisenlad in Gläser à 30 u. 50 S
Aluminium-Osenbronce in Gläser
à 25 u. 50 S
Gold-, Silber-, Kupfer, Aluminium-
bronce in Kartons à 35 S

Geolin

in Dosen à 10, 15, 20, 30, 50 S
" 1.—, 1.80

Gaga

in Krügen à 15, 25, 35, 50, 80 S

Gentol

in Flaschen à 15, 30, 50 S
Globus-Messer-Pug-Pulver
in Dosen à 25 u. 50 S
Vin-Vin in Dosen à 25 Pfg.
Schwämme, Fensterleder

in großer Auswahl bei
Chr. Burghard jr.

Altensteig-Dorf.

**Starke, farbige
Garbenbänder**

empfiehlt
Bayer, Seller.

Grömbach.

Zur Feier unserer

+ goldenen Hochzeit +

laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte auf **Sonntag**
den 17. August in das Gasthaus zum „Hirsch“ zu
einem Glase Wein freundlichst ein.

Adam Schaible und Frau
Elisabeth geb. Braun.

— Kirchgang um 1/2 10 Uhr. —

Zum goldenen Hochzeitsfest

des **A. Schaible sen., gen. Koch Adam** in Grömbach.

- 50 Jahr im Ehestand
Ist der Mühe wert,
Wenig finds in Stadt und Land,
Denen dies bescheert.
- Schön und groß ist diese Fahrt,
Manche Freud, auch Leid,
Ward vielleicht Euch nicht erpart
Bis auf diese Zeit.
- Mancher Sturm auf Eurem Berg
Ging schon über Euch,
Doch der liebe Sonnenschein
Wärmt Euch zugleich.
- 25 wünsch ich noch
In gesunder Ruh,
Dann feiert Ihr das Diamantfest,
Gott helf' Euch dau.

Hornberger A.-g.

Siefert's Haustrunk

ist der beste und natürlichste
Volkstrunk

überall eingeführt. — Einfachste Bereitung.

Paket für 100 Liter nur Mk. 4.—

Bessere Sorte „Auslese“ „ 5.—

franko Nachnahme mit Anweisung.

1a. Zucker auf Wunsch zum billigsten Preise.

Zell-Harmersbacher Haustrunkstoff-Fabrik
Wilh. Siefert, Zell a. H. (Baden).



Patentamt.
Geschütztes Marke.

Altensteig.

Deutsche und Schweizer Schokoladen

sowie

Kakaopulver

in verschiedenen Sorten offen und in Packungen
empfiehlt

Fr. Flaig.

Neue Gesangbücher

in schöner Auswahl

empfiehlt die

W. Rieker'sche Buchhandlung (L. Lauk)

Altensteig.

Kirchliche Nachrichten.

13. Sonntag nach Trin., 17. Aug.
Evang. Gottesdienst 1/2 10 Uhr in
der Kirche. Darauf gemeinsamer
Kindergottesdienst in der Kirche.
1/2 2 Uhr Christenlehre mit den
Söhnen. 8 Uhr Erbauungsstunde
im Saal. Jungfrauenverein im
oberen Schulkolal. Lieder: 14,
282.

Methodistengemeinde.

Sonntag, 17. Aug. 9 1/2 Uhr
Predigt, 10 1/2 Uhr Sonntagschule,
2 Uhr Jünglings-Verein, abends
8 Uhr Predigt.

Mittwoch, 20. Aug. Abends 8 1/2
Uhr Gebetsstunde.

Gestorbene.

Ehlingen: Bertha Beyer geb. Kern,
Herrers Witwe.